

Anhang 1. Guidelines for Internet Research – an Update (Michalak & Szabo, 1998).

Die dargestellten Richtlinien, basierend auf den Ausführungen von Michalak & Szabo (1998), werden in gekürzter Fassung nachfolgend wiedergegeben:

1. Der Studienleiter und sein Institut sollten angegeben und erkennbar sein. Ebenso sollten Kontaktdaten angegeben werden, damit potenzielle Studienteilnehmer die Rechtmäßigkeit der Studie überprüfen können. Direkte Anfragen der Teilnehmer, Anmerkungen und/oder Beobachtungen bezüglich des Studienformats sollten willkommen sein. Der zuletzt genannte Punkt könnte wertvolle Erfahrungen bereitstellen bzgl. des Studiendesigns von Follow-up Studien und für die Entwicklung weiterer Richtlinien.
2. Potenzielle Teilnehmer sollten sich eines vertrauensvollen Umgangs mit ihren Daten sicher sein (Gewährleistung des Datenschutzes).
3. Die Teilnehmer sollten wissen dass die anonyme Verwendung der Daten zur statistischen Analyse als ein selbstverständlicher Ablauf der Studie gewährleistet werden kann. Zitate sollten nur mit Zustimmung und Genehmigung der Teilnehmer verwendet werden.
4. Die Einwilligung zur Teilnahme der Teilnehmer sollte gegeben sein. Diese Aufgabe ist in Online-Befragungen schwieriger zu bewerkstelligen als in Laborstudien, da die Unterschrift der Teilnehmer nicht ohne weiteres eingeholt werden kann. Alternativ kann der Studienleiter die Teilnehmer darauf hinweisen, dass der Abschluss der Studie deren Einwilligung zur Teilnahme bedeutet. Den Teilnehmern sollte in jedem Falle bewusst sein, dass ihre Teilnahme vollkommen freiwillig ist und das sie sich jederzeit zurückziehen können, sollten während der Befragung verschiedene Gründe auftreten.
5. Informationen betreffend der Zielsetzung der Studie, Ausschlusskriterien für die Teilnehmer, der Studienverlauf, potenzielle Gefahren, die Verwendung der Daten und die Methode der Rückantwort sollten vollständig und klar dargestellt sein. Die Verwendung von unklaren, mehrdeutigen Wörtern oder Sätzen sollte vermieden werden.
6. Falls eine komplette Beschreibung über Art und Ziel der Studie die Forschungsergebnisse in Frage stellen würden, könnte die Notwendigkeit bestehen, den Teilnehmern manche Informationen vorzuenthalten. Hinsichtlich herkömmlicher Recherchen ist ein solcher Schritt jedoch nur gerechtfertigt, wenn a) eine unvollständige Anweisung wirklich notwendig ist, (b) keine Risiken vorenthalten werden, die ein minimales Risiko nicht überschreiten oder kein höheres Risiko darstellen, als solche, die bei anderen ethnischen Studien auftreten könnten und (c) adäquate Pläne für die Durchführung des Abschlussgesprächs getroffen wurden.
7. Eine adäquate Durchführung von Pilotstudien (Pretest) ist besonders wichtig in der Internetforschung. Für jede Phase der Studie sollte ein Pretest vor dem Start der Befragung durchgeführt werden, besonders die technische Methode.
8. Anreize, die zur Studienteilnahme animieren, sollten eingebunden werden. Zum Beispiel könnte die Zusage, die Forschungsergebnisse oder –beiträge in den jeweiligen Foren nach

Studienabschluss darzustellen, als ein Anreiz zu Studienteilnahme betrachtet werden.

Es sollte eine Überprüfung der Antworten auf Ehrlichkeit in den Fragenkatalog eingebaut werden.

9. Der Vorteil bei der Verwendung von selektiven Antwortmöglichkeiten (geschlossene Antworten in Fragebögen) gegenüber offenen Antwortmöglichkeiten ist, dass die Abschrift, die Dateneingabe und Reliabilitätsprüfung erleichtern und die Befragten daran hindern irrelevante Informationen zu geben.

10. Die Menge an Informationen, die vom Teilnehmer erfragt wird, sollte in einem angemessenen Verhältnis zu den gestellten Fragen stehen. Jede Frage sollte für die Befragten prägnant, verständlich und relevant sein, um die Zusammenarbeit zu fördern. Übermäßig lange Fragebögen sollten in separate Teile getrennt werden, um den Teilnehmern die Beantwortung zu erleichtern.

11. Die Ausschreibung der Online-Befragung oder Email-basierten Befragungen sollte in regelmäßigen Abständen in den Portalen gepostet werden. Den Autoren zur Folge sinkt die Antwortrate um 20-30% nach jedem geposteten Beitrag innerhalb eines Forenbeitrags.

12. Bezugnehmend auf Punkt 11 sollte jedoch davon abgesehen, werden die Foren mit geposteten Beiträgen zu überhäufen. Während in bestimmten Zeitabständen gepostete Beiträge eher akzeptiert werden, werden unangebracht häufig gepostete Beiträge als Spam bezeichnet und gemäßregelt.

13. Die Positionierung des Links zum Fragebogen sollte gut sichtbar in verschiedenen Foren inseriert werden (Kurznachrichten, Registrierung bei Suchmaschinen, in zielgruppenspezifischen Magazinen oder Zeitungen). Eine Verlinkung zu verschiedenen Homepages (Universitäten, Forschungszentren in Europa, den USA oder anderen Ländern) sollte je nach Zielgruppe erfolgen.

14. Wenn keine interkulturellen Studien gewünscht sind, sollten sich die geposteten Beiträge auf länderspezifische Foren konzentrieren (z.B. Deutschland). Während die Frage, ob der Teilnehmer die Sprache, in der der Fragebogen gepostet wird, fließend spricht als sinnvoll erachtet werden kann, sollte keine Auswahl anhand der Ethnizität, Religion, Einkommen, Berufsstand, sexueller Orientierung getroffen werden, es sei denn, es wird eine spezifische Zielgruppe mit bestimmten Eigenschaften benötigt (siehe Punkt 17).

15. Ein Fragebogen sollte immer einen Dankessatz beinhalten, egal, ob in Papierform oder als Online-Befragung.

16. Freiwillige Teilnehmer sollten daran erinnert werden, dass sie bei aufkommenden Fragen oder Verständnisproblemen zu Fragen oder Anweisungen jederzeit den Studienleiter zu Klärung kontaktieren können.

17. Es sollten keine unnötigen Fragen zur Ethnizität, der politischen, religiösen, beruflichen oder sexuellen Orientierung des Teilnehmers gestellt werden, außer die Studie befasst sich

genau mit diesen Themenbereichen.

18. Die Fragen nach demographischen Angaben sollte minimal gehalten werden. Nach Postanschrift und Telefonnummern sollte nicht gefragt werden, höchstens als freiwillige Angabemöglichkeit. Studien, die detaillierte demographische Angaben oder Informationen zur Person benötigen, sollten ggf. auf herkömmliche Art und Weise durchgeführt werden.

Der Studienleiter sollte sich nicht auf Diskussionen zur Kritik über die Studie innerhalb des Forums einlassen. Bei unbegründeter Kritik kann die Sichtweise des Studienleiters über eine private Nachricht freundlich erklärt werden. Bei angebrachter Kritik sollte das Thema im Forum angesprochen werden.

19. Die Studiendauer sollte sorgfältig geplant werden. Zu beachtende Punkte sind die prognostizierte Antwortrate (siehe Punkt 9) und die Stichprobengröße, um eine adäquate statistische Aussagekraft zu erhalten. Den Teilnehmern sollte die **Frist** zur Teilnahme bekannt sein. Auch sollte der Zeitabstand zwischen Datenerhebung und Datenanalyse in die geplante Zeitspanne einbezogen werden.

20. Bei der Erstellung von Online-Befragungen sollte versucht werden die verwendeten Instrumente in den jeweiligen Foren zu vereinheitlichen, da es sich um eine Art Produkt handelt und Wiedererkennungswerte auch hier nicht unterschätzt werden sollten.

21. Bei der Erstellung einer Online-Befragung zu Studienzwecken sollte bedacht werden, dass manche Forenmitglieder Zugang zu ihren Emailadressen haben, aber nicht zwingenderweise einen Zugang zum Internet. Daher sollte der Online-Fragebogen auch als Textdokument vorliegen, welches per Email den Teilnehmern direkt gesendet werden kann.

22. Ein Nachteil der Online-Befragung ist die Unmöglichkeit der Standardisierung der Umgebungsvariablen. Es kann jedoch sichergestellt werden, dass so viele wichtige Informationen wie möglich gesammelt werden, wie zum Beispiel die Aufzeichnung pro Tag abgeschlossenen Datensätze.

23. Der Studienleiter sollte sich der Tatsache bewusst sein, dass er Zugang zu einem hohen geographischen Probandenpool hat und sollte diesbezüglich alle notwendigen Einstellungen vornehmen. Beispielsweise, wenn saisonale Schwankungen in einer internationalen Stichprobe untersucht werden, werden Teilnehmer von der Südhalbkugel Winter erwarten und die Teilnehmer auf der Nordhalbkugel Sommer.

24. Wird ein Beitrag in ein Forum mit einem Administrator gestellt, sollte dieser über alle wichtigen Details zur Studie informiert werden, bevor die Studie gepostet wird. Studien, die ohne vorherige Anfrage in ein Forum gestellt werden, werden häufig vom Administrator entfernt. Berücksichtigt werden sollte weiter, dass es zum guten Ton gehört sich in den jeweiligen Foren vorzustellen. Werden Foren genutzt, sollten die Teilnehmer darauf hingewiesen werden dem Studienleiter bei Problemen oder Fehlern in einer privaten Nachricht zu schreiben und nicht als Beitrag im Forum selbst. Es sonst könnte passieren, dass sensible Daten und private Informationen fälschlicherweise im Forum gepostet werden.

25. Es ist möglich, dass Mitglieder störungsbezogener Foren (Depressionen, Essstörungen, etc.) sich bestimmter Eigenschaften und Charakteristiken von Störungen bewusster sind als andere Teilnehmer und so das Bedürfnis verspüren ihre Antworten in Übereinstimmung mit dem vorhandenen Wissen bzgl. der Symptome zu manipulieren (sozial erwünschtes Antworten).

26. Trotz der Tatsache, dass die meisten publizierten Fragebögen der Öffentlichkeit zugänglich sind, ist es höflich die Erlaubnis des jeweiligen Autors einzuholen, bevor der Fragebogen als Teil der Studie im Internet verwendet wird. Wird die Studie fremdfinanziert oder gesponsert, sollte die Herkunft der Unterstützung eindeutig angegeben werden.

27. Der Studienleiter sollte sowohl beim Durchführen der Onlinebefragung, als auch beim Darstellen der Forschungsergebnisse angeben, welche Richtlinien, ethischen Prinzipien und/oder Gesetze bei der Entwicklung und Durchführung der Studie eingehalten wurden (Michalak & Szabo, 1998).